

Hunter and Prey (Jäger und Beute)

Von kojikoji

Kapitel 28: 28

Titel: Hunter and prey (Jäger und Beute)

Autor: kojikoji

Beta:

Kapitel: 28 von 28

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- MxM ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

„Er ist ziemlich entkräftet. Ich bin mir nicht sicher ob er eine Gerichtsverhandlung schaffen würde“, sprach Professor Snape ruhig während er und Harry einander gegenüber saßen. „Ich weiß. Aber ich benötige ihn dort, genauso wie sie und auch Seamus und Dean“, nickte Harry und vernahm das seufzen von dem älteren. „Ich verstehe dich schon. Ich kann Lupin maximal einen Stärkungstrank geben. Mehr wäre schädlich für ihn. Gehen sie nach oben und sagen sie ihnen Bescheid. Ich hole den Trank aus dem Keller“, gab Severus schließlich nach und dankbar nickte Harry, machte sich auf den Weg nach oben.

Seamus und Dean war schnell Bescheid gegeben nun aber klopfte er bei Remus an die Tür. „Ja?“, kam es krächzend von drinnen und Harry trat ein, sah seinen alten Freund im Bett liegen. „Hey Remus“, lächelte Harry kam zum Bett rüber und schloss ihn in seine Arme. „Harry. Ich bin froh das dir nichts passiert ist“, seufzte Remus und ließ den jüngeren neben ihm auf den Bett Platz nehmen.

„Ja aber ich bin froh das du da auch raus bist. Remus? Ich muss dich bitten mich zu begleiten“, trug Harry dem schwächeren sein Anliegen vor. „Wohin denn? Du siehst doch das ich nicht wirklich bei Kräften bin“. Harry nickte darauf hin auch. „Ja ich weiß. Aber ich bekam heute eine Vorladung zum Gericht in England. Ich denke mal es wird wegen Dumbledores Tod sein. Ich möchte das du dort Aussagst was mit dir passiert ist. Prof. Snape, Dean und Seamus kommen ebenfalls mit“, erklärte Harry und wusste das Remus aufmerksam lauschte. „Ich kann dir aber nichts versprechen“, gab Remus direkt nach, doch Harry war dankbar. „Danke Remus. Dann zieh dir etwas über. Wir reisen gleich ab“, damit half Harry Remus dabei etwas über zu ziehen, und begleitete ihn stützend die Treppe nach unten wo der Rest schon wartete.

„Gib mir Lupin“, forderte Severus Harry auf und nur kurz zögerte Harry, kam dann aber nach und Severus schien weniger Probleme zu haben den anderen zu stützen als er selber. „Wir reisen mit einem Portschlüssel“, damit holte Harry seine Vorladung raus und alle berührten diese.

Im Ministerium kamen sie in dem Eingangsbereich an. Sie wurden schnell durchgelassen und warteten nun vor dem Gericht das es los ging. Harry war auch der erste der rein gerufen wurde, wohl weil der Minister von dem restlichen Besuch nichts wusste. Doch die anderen kamen einfach mit rein und setzte sich hinter Harry auf die freie gemachte Bank. Viele schienen Panik zu schieben. Harry aber erzählte in aller Ruhe was ihm in der Vergangenheit bei Dumbledore alles passiert war.

Viele der Zeugen bezichtigten Harry als Lügner und Mörder doch so schnell gab Harry nicht auf holte ein kleines Gerät aus der Tasche auf welchem er das Gespräch mit Dumbledore vor dessen Tod aufgenommen hatte. Der Minister wurde auch direkt blass um die Nase, doch noch bevor der Minister die Verhandlung beenden konnte fing Harry wieder an zu reden „wie sie gerade gehört haben wurde das Ministerium herein gelegt, haben sich manipulieren lassen. Viele Unschuldige nicht Werwölfe mussten dafür ihr Leben geben so auch meine besten Freunde. Mein hochgeschätzter Lehrer und Mentor Remus Lupin welcher immer einen Wolfsbanntank nahm wurde zum Sklaven degradiert obwohl er nie jemanden etwas getan hat. Professor Snape. Tränkebraumeister der Extraklasse wurde aus einer Laune heraus von ihnen allen zu einem Leben als Werwolf verurteilt, weil keiner in das geschehen eingriff. Mr. Finnigan und Mr. Thomas wäre es fast genauso ergangen doch sie hatten Glück das sie vorher von mir befreit worden. Glauben sie wirklich das dieses Ministerium je wieder den glauben und das Vertrauen der Bevölkerung kriegen wird? Ich denke nicht, denn ich sehe mich nach dem das passiert ist gezwungen es in der Presse zu veröffentlichen. Ich hoffe für sie das sie die Weise Entscheidung treffen und das Gesetz gegen Werwölfe wieder verabschieden, die Jäger dafür strafen das sie Menschen gefangen haben und das Amt des Ministers und auch den Rat neu wählen lassen“, hielt Harry seine doch recht lange Rede.

Es gab viele empörte Ausrufe im Gerichtssaal. Harry hatte während dem Reden auf einzelne Personen gezeigt und sah dem Minister nun starr in die Augen fragte mit einem mal „soll ich ihnen noch ein Geheimnis verraten Herr Minister?“. Dieser sah nicht wirklich so aus als wolle er es wissen doch Harry sprach trotzdem weiter. „Der wahre Bezwinger von Voldemort war nicht Dumbledore, sondern ich war es. Prof. Dumbledore legte damals eine Sperre über mich so das ich es nicht erzählen konnte. Sie sollten sich wirklich gut überlegen wie sie sich entscheiden Herr Minister. Meine Gedanken und Erinnerungen sind an die Presse vergeben und vielleicht können sie sich ja noch in ein einigermaßen gutes Licht rücken“.

Nun war es an dem Gericht ihre Entscheidung zu fällen. Harry sah deutlich die Angst in den Augen des Ministers aufflackern, so das er sich zu Remus umdrehte. „Alles in Ordnung? Geht es noch?“, fragte Harry besorgt den Remus war mehr als blass im Gesicht. Es schien auch als wäre der Mann kurz vorm zusammen brechen. „Trink das Lupin“, erklang Severus doch besorgte Stimme und reichte ihm einen Stärkungstrank. „Das Urteil ist gefallen“, rief der Minister und Harry drehte sich interessiert wieder um. „Die Werwolf Wilderei wird eingestellt jedoch bleibt das Verbot das sich Werwölfe in England aufhalten dürfen. Den zu Unrecht geschädigten wird eine Entschädigung zukommen lassen. Das Ministerium und auch ich als Minister werden nicht neu gewählt. Der Mord an Albus Dumbledore wird hier mit zu den Akten gelegt.“

Die Verhandlung ist beendet“, verkündete der Minister das Ergebnis was Harry jedoch ziemlich wütend machte.

Warum sahen Menschen nicht ein wenn sie Fehler gemacht hatten? Na der Konnte sich noch auf einen netten Artikel im Tagespropheten gefasst machen. Das Volk würde ihn und das Ministerium ganz sicher abwählen. „Lasst uns gehen“, knurrte Harry seinen Freunden zu und zusammen verließen sie den Verhandlungsraum. „Das heißt wir müssen nicht auswandern“, gab Seamus erleichtert von sich. „Ja das sieht wohl so aus. Nur leider ging es für euch nicht so gut aus“, stimmte Dean zu und sah die beiden Professoren und Harry an.

„Das geht schon. In Deutschland ist es bisher gar nicht so schlecht. Aber ich denke nach dem Zeitungsartikel über das ganze wird es hier einen ziemlichen Wirbel geben. Geht schon mal ohne mich Heim. Ich such mir jetzt den passenden Paparazzi“ und damit verschwand Harry durch die wartende Menschenmasse wo einige eifrig Bilder knipsten. Harry schnappte sich einen sehr bekannten Journalisten. Einer der von der Zauberergemeinschaft schon sehr verehrt wurde. Das Gespräch dauerte eine ganze Weile doch der Journalist war Feuer und Flamme und versprach Harry einen riesigen Artikel von mindestens acht Seiten zu bringen. So würde am Ende der Jäger zur Beute werden.

Als sie fertig waren und Harry das Ministerium verließ stand davor schon jemand der auf ihn wartete. „Fenrir“, strahlte Harry und lief zu diesem rüber, hielt aber vor ihm inne. „Ich hab schon von der Fledermaus gehört wie es ausgegangen ist. Wirklich gut kleiner“, brummte Fenrir und schien sehr zufrieden, strich Harry ein paar Haare aus dem Gesicht. Harry strahlte darauf hin wie eine Tausend Watt Glühbirne und warf sich Fenrir einfach an den Hals, drückte dem älteren seine Lippen auf. Nur kurz.

Hastig löste er sich wieder und lächelte verlegen. „Entschuldige. Ich war nur so glücklich“, lächelte Harry und leckte sich kurz genießend über die Lippen. „Dann freue dich weiter“, brummte Fenrir beugte sich runter und hauchte Harry seinerseits einen Kuss auf die Lippen. Harry konnte es gar nicht glauben. Dann war es also doch kein Traum gewesen. Bevor sich Fenrir lösen konnte schlang Harry die Arme um dessen Nacken und vertiefte den Kuss. „Ich Liebe dich wirklich sehr. Auch wenn du nicht Schwul bist bitte gib mir eine Chance“, wisperte Harry an die Lippen des älteren. „Ich bin vielleicht nicht Schwul kleiner, aber für dich mache ich da einfach eine Ausnahme“, brummelte Fenrir gemütlich und zog den jüngeren in seine Arme.

Harry lächelte glücklich bei den Worten in ihren Kuss rein.

Als sie wieder nach Hause kamen wartete Shawn schon mit einem weiteren Ministeriumsbrief auf sie. „Was wollen die den jetzt wieder?“, knurrte Harry nur und öffnete ihn. Mit jeder Zeile die er las fing er mehr und mehr an zu strahlen. „Was steht drin?“, fragte Fenrir neugierig und wollte über dessen Schulter sehen, doch schon hing Harry an dessen Hals und hauchte ihm einen Kuss auf, ließ Fenrir vor Verlegenheit erröten. Shawn aber grinste nur bei dem Anblick. „Sie haben mir das Sorgerecht für die Zwillinge gegeben“, lachte Harry, wirbelte herum und drückte die beiden spielenden Kinder an sich welche das wohl für ein Spiel hielten und mit kuschelten. „Das ist schön Harry“, lächelte Fenrir.

so dies war das letzte Kapitel

ich hoffe euch hat die FF gefallen und wenn ja was und wenn nein was nicht^^

lg kojikoji